

Aus der Regierungserklärung Otto Grotewohls vom 12. Oktober 1949

[einleitende Erläuterungen]

5 Am 7. Oktober 1949 schufen die Arbeiterklasse und ihre Verbündeten unter Führung der SED die Deutsche Demokratische Republik. Der Deutsche Volksrat konstituierte sich in Berlin zur Provisorischen Volkskammer und setzte die Verfassung in Kraft. Otto Grotewohl wurde mit der Bildung der Regierung beauftragt. Am 11. Oktober wählten
10 Volks- und Länderkammer Wilhelm Pieck zum Staatspräsidenten. Einen Tag darauf stellte Ministerpräsident Otto Grotewohl die erste Regierung der DDR vor und verkündete das Regierungsprogramm.

[Zitat aus Grotewohls Erklärung]

15 Die drohende Gefahr eines imperialistischen Krieges hat uns mit gebieterischer Notwendigkeit die Aufgabe gestellt, für den Kampf zur Wiedervereinigung Deutschlands, für den demokratischen Neuaufbau und für den Frieden eine wirkungsvolle und starke Führung zu schaffen. Dazu haben wir die Deutsche Demokratische Republik konstituiert und die provisorische Regierung gebildet.

20 Die provisorische Regierung der Deutschen Demokratischen Republik ist sich dabei dessen bewußt, daß sie ihre Aufgabe nur erfüllen kann, wenn sie einen neuen Weg, den Weg des Friedens und der Demokratie beschreitet ...

In diesem Sinne nimmt die Regierung den Auftrag der Volkskammer an.
25 Sie wird ihn durchführen in völliger Übereinstimmung mit den Beschlüssen der Potsdamer Konferenz und den sonstigen gemeinsamen Deklarationen der Alliierten. Die Regierung ist sich dabei der ganzen Schwere der Schuld und der Verantwortung bewußt, die das deutsche Volk dadurch auf sich lud, daß es blind der aggressiven Kriegspolitik der
30 nationalsozialistischen Machthaber gefolgt ist und daß es die furchtbaren Verbrechen duldete, die im zweiten Weltkrieg an den

Völkern Europas und besonders an den Völkern der Sowjetunion begangen wurden ...

Die Handlungen der Regierung werden durch nichts anderes bestimmt als
35 durch die vom Deutschen Volksrat beschlossene, vom 3. Deutschen
Volkskongreß bestätigte und durch die Volkskammer in Kraft gesetzte
Verfassung der Deutschen Demokratischen Republik. Die Regierung geht
aus der ersten unabhängigen deutschen Volksbewegung hervor, sie ist
damit die erste unabhängige deutsche Regierung. Durch ihre Herkunft
40 aus dem deutschen Volke selbst unterscheidet sie sich schon von der
auf Grund der Bonner Verfassung errichteten westdeutschen
Separatregierung ...

Die befreiende Tat der Sowjetunion, die uns die Bildung einer eigenen
deutschen Regierung ermöglichte, verpflichtet uns, in Zukunft noch
45 mehr als bisher für die Freundschaft mit der Sowjetunion einzutreten.
Frieden und Freundschaft mit der Sowjetunion sind Voraussetzung für
ein Aufblühen, ja, für die nationale Existenz des deutschen Volkes und
Staates. Die Freundschaft mit der Sowjetunion gibt uns die Kraft zur
Erfüllung der großen nationalen Aufgaben, die sich die Regierung
50 gestellt hat.

Die Politik des Friedens und der Freundschaft zur Sowjetunion findet
ihre Ergänzung im Verhältnis zu den Volksdemokratien, vor allem mit
unseren Nachbarn, dem neuen Polen und der Tschechoslowakischen
Republik sowie mit allen friedliebenden Völkern ...

55 Die deutsche Regierung ist gewillt, freundschaftliche und friedliche
Beziehungen zu allen Staaten herzustellen, die ihrerseits bereit sind,
in Frieden und Freundschaft mit Deutschland zu leben und die unsere
nationalen Interessen anerkennen ...

Unsere großen Aufgaben, die zur Rettung der deutschen Nation erfüllt
60 werden müssen, gestatten uns nicht den Luxus, die Kräfte des deutschen
Volkes im Kampf untereinander zu lähmen und zu zersplittern. Die
Nationale Front aller ehrlichen Deutschen, denen die Zukunft ihres
Vaterlandes am Herzen liegt, schafft die realen Voraussetzungen zur
Überwindung des nationalen Notstandes. Die Größe unserer Aufgaben und
65 die Größe der Gefahren, die das deutsche Volk bedrohen, erfordern eine
neue Art von Beziehungen zwischen den Parteien und Organisationen,

erfordern enge freundschaftliche Zusammenarbeit und Einmütigkeit in den Beschlüssen und Handlungen. Diese der Situation des deutschen Volkes angemessene Zusammenarbeit ist im Block der demokratischen Parteien verwirklicht ...

In dieser Stunde der Wiedergeburt des deutschen Staates gedenkt die Regierung der Deutschen Demokratischen Republik der Millionen Opfer aller Völker, die unter der Geißel des Hitlerfaschismus ihr Leben lassen mußten. Sie gedenkt in Ehrfurcht des Opfertodes von Zehntausenden deutscher Männer und Frauen, die im Kampf gegen das barbarische Naziregime, zur Verhinderung des Krieges, für seine Beendigung und für ein friedliches Vaterland gestorben sind. Sie starben, damit ihr Volk lebe. Diese deutschen Männer und Frauen haben durch ihren Kampf und ihren Opfertod bei den fortschrittlichsten Kräften aller Völker die Grundlagen eines neuen Vertrauens zu einem anderen Deutschland geschaffen. Ihr heroisches Beispiel soll in unserer Jugend und in unserem Volke unabhängig von jeder politischen und weltanschaulichen Auffassung fortleben ...

Diese Regierung hat ihre Legitimation vom Volke erhalten und wird sich in allen ihren Handlungen dem Volke verantwortlich fühlen. Daher halten es die Mitglieder der deutschen Regierung für ihre erste Verpflichtung, zu den Aktivisten zu gehen, die den Aufbau unserer Wirtschaft und des Staates tragen, ohne den unsere Arbeit sinnlos sein müßte. Wir werden am morgigen Tage der Aktivisten vor den Arbeitern in den Betrieben unser Programm entwickeln und die Bestätigung des arbeitenden Volkes einholen. Am gestrigen Tage waren wir Zeugen, wie die Bevölkerung und besonders unsere Jugend mit Begeisterung und innerer Anteilnahme die staatspolitischen Akte der letzten Tage, die sich vor ihren Augen in der Hauptstadt Deutschlands abgespielt haben, begrüßten. Mit einem Volke, das eine solche Jugend besitzt, kann die Regierung mit froher Zuversicht an ihre verantwortungsvolle Arbeit gehen ...